



# Schönhorst aktuell

Mitteilungen  
aus der  
Gemeinde  
Schönhorst  
Ausgabe Nr.11  
Februar 2004

## Die Kinderstube – das Sorgenkind

Die Eltern der Kinder der Schönhorster Kinderstube sind in Sorge, dass sie für ihre Kinder bald eine andere Tagesstätte suchen müssen. Schönhorst möchte nur zu gerne die sinnvolle Nutzung seines alten Schulgebäudes beibehalten, kann die finanzielle Sonderlast aber nicht mehr tragen. Wir fragten Bürgermeister Lothar Bischof nach dem gegenwärtigen Stand der Beratungen. Hier seine Antwort:

„Schweren Herzens entschloss sich die Gemeindevertretung, die bisherige alleinige finanzielle Verantwortung für den Kindergarten aufzukündigen. Durch Kürzung von Landes- und Kreismitteln sowie einem dramatischen Einbruch bei den Einnahmen aus der Einkommenssteuer kann unsere kleine Gemeinde den Kindergarten unmöglich in der bisherigen Form weiterführen. Zudem werden zur Zeit nur vier Schönhorster Kinder betreut. Die Mehrzahl kommt aus Flintbek, das sich aufgrund eines alten Vertrags auf Gegenseitigkeit zur Zeit nicht an den Kosten beteiligen muss. Hierüber finden Verhandlungen statt; notfalls ist der Landrat einzuschalten, auch bestehen gute Kontakte zum Kultusministerium. Ziel der Gemeinde ist jedoch nicht nur die Kostenbeteiligung der anderen Gemeinden, sondern das anteilige Mittragen des Verlustes durch alle sendenden Gemeinden nach Kinderzahl. Hier sind auch Bohnhusen und Techelsdorf gefragt! Dies setzt möglicherweise eine andere Trägerschaft voraus, zu der wir bereit sind. Der Unmut der betroffenen Eltern ist verständlich, da Flintbek zur Zeit nur für die eigenen Kinder Plätze (und zwar am Nachmittag!) zur Verfügung stellen kann.“



Die alte Schule von Schönhorst



Pferde in den Schönhorster Bergen

## Zukunftswerkstatt – Dorfentwicklung

Nachdem die Ämter Flintbek und Molfsee den Planungsauftrag für die Dorfentwicklung an die entsprechenden Büros vergeben haben, fanden am 13. Januar ein Planungsgespräch der beteiligten Bürgermeister, am 29. Januar eine Sitzung des Lenkungsausschusses und am 4. Februar ein Abstimmungsgespräch aller bisher in der Zukunftswerkstatt mitarbeitenden Schönhorster statt. Als nächste Schritte stehen nun Dorfbegehungen in den beteiligten Gemeinden und in Schönhorst am 18. Februar eine Einwohnerversammlung auf dem Programm. In Schönhorst ist bislang ein neues Projekt genannt worden. Die bisherigen Projekte der Zukunftswerkstatt sollen unter Bürgerbeteiligung überprüft und durch neue Ideen ergänzt werden. Ihr derzeitiger Stand ist: Die Rad-, Reit- und Wanderwegeplanung wird durch Niko Rogge und Horst Klare überarbeitet. Die Umgestaltung am Sprüttenhus wird im Frühjahr durch Auftragen von Mutterboden und Rasenansaat in Verbindung mit richtiger Positionierung der bereits gelieferten Tischtennisplatte fortgeführt. Die Arbeitsgruppe Dorfgemeinschaft wird neben der Herausgabe von „Schönhorst aktuell“ weitere Maßnahmen zur Pflege der Gemeinschaft aufgreifen. Das Projekt Dorfmittelpunkt soll im Rahmen der LSE weiter bearbeitet werden. Geschwindigkeitskontrollen werden im Rahmen einer gemeindeübergreifenden Anschaffung eines Messgerätes in die Wege geleitet.

Weitere Ansätze ergeben sich vermutlich auch nach der Entscheidung über den Erhalt der KITA. Es ist zu hoffen, dass die Bürgerversammlung und die wieder aktivierten Arbeitsgruppen viele neue realisierbare Ideen zum Wohl Schönhorsts und seiner Bürger entwickeln und umsetzen helfen. Entscheidend ist, dass alle Maßnahmen der LSE bis Herbst 2004 erfasst sind, um das gesamte Vorhaben dann bis Mitte 2006 abzuschließen bzw. die Fördergelder reservieren zu können.

Thomas Wiggering